

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

---



---

Nr. 2 Kiel, den 1. Februar 2008

---



---

	Inhalt	Seite
I.	Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
	Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des Kirchengesetzes über die Zustimmung zum Mitarbeitervertretungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (KMVG) Vom 7. Dezember 2007	38
II.	Bekanntmachungen	
	Anordnung über die Veränderung der Grenzen zwischen den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Barsbüttel und St. Johannes Glinde, Kirchenkreis Stormarn Vom 13. Dezember 2007	38
	Anordnung über die Abänderung der Anordnung vom 22. November 2007 über die Aufhebung der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Hamburg-Fuhlsbüttel und der Kirchengemeinde Ohlsdorf sowie Neubildung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel (GVOBl. 2008, S. 14) Vom 21. Dezember 2007	38
	Anordnung über die Aufhebung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braak, Stapelfeld, Stellau, der Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe und der Ev.-Luth. Martins-Kirchengemeinde Rahlstedt sowie Neubildung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt Vom 21. Dezember 2007	39
	Kontenrahmen der Nordelbischen Kirche Vom 2. Januar 2008	39
	Pfarrstellenänderungen	41
	Pfarrstellenerrichtungen	41
	Pfarrstellenaufhebungen	41
III.	Pfarrstellenausschreibungen	42
IV.	Stellenausschreibungen	46
V.	Personalnachrichten	48

---

## I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen

### Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des Kirchengesetzes über die Zustimmung zum Mitarbeitervertretungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (KMVG)

Vom 7. Dezember 2007

Die Neufassung des Kirchengesetzes über die Zustimmung zum Mitarbeitervertretungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (KMVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 2007 (GVOBl. 2008 S. 4) ist in § 2 6. Zeile wie folgt redaktionell zu ändern:

Das Wort „Nordelbisch“ wird ersetzt durch das Wort „Nordelbischen“.

Kiel, den 15. Januar 2008

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Görlitz

Oberkirchenrätin

Az.: 3761 – 1 – R Gö

## II. Bekanntmachungen

### Anordnung über die Veränderung der Grenzen zwischen den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Barsbüttel und St. Johannes Glinde, Kirchenkreis Stormarn

Vom 13. Dezember 2007

Nach vorheriger Unterrichtung der Gemeindeglieder und Anhörung der jeweiligen Gemeindeversammlungen wird hiermit aufgrund der Beschlüsse der beteiligten Kirchenvorstände und des zustimmenden Beschlusses des Kirchenkreisvorstandes Stormarn gemäß Artikel 10 Absatz 1 Satz 3 und 4 der Verfassung angeordnet:

§ 1

Die Grenze zwischen den Kirchengemeinden Barsbüttel und St. Johannes Glinde, die bisher identisch mit der Grenze zwischen den Kommunalgemeinden Glinde und Barsbüttel war und damit im Wesentlichen dem Verlauf der Bundesautobahn 24 folgte, wird künftig durch den Mittelstreifen der Bundesautobahn 1 gebildet.

Damit werden die zum Gebiet der Kommunalgemeinde Barsbüttel gehörenden Gemeindeteile Willinghusen und Stemwarde aus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barsbüttel ausgegliedert und in die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Glinde eingegliedert.

Unverändert bleibt durch diese Grenzänderung der Gebietsbestand der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Braak-Stapel-feld-Stellau und Siek. Die bisherigen Grenzen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barsbüttel mit diesen Nachbarkirchengemeinden im Bereich der Kommunalgemeinde Brunsbek und dem zur Kommunalgemeinde Barsbüttel gehörenden Gemeindeteil Stellau bleiben erhalten und bilden künftig die Grenzen der Ev.-Luth. St. Johannes Kirchengemeinde Glinde mit diesen Nachbarn.

§ 2

Die bisherige zweite Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barsbüttel wird künftig die vierte Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Glinde.

§ 3

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barsbüttel, die durch diese Grenzänderung die Gemeindegliedschaft zu Barsbüttel verlieren, scheiden aus dem Kirchenvorstand aus.

§ 4

Das im umgepfarrten Bezirk Willinghusen gelegene Grundstück Lohe 2/Dorfstraße, Grundbuch von Barsbüttel,

Gemarkung Willighusen, Grundbuchblatt 314, Flur 5, Flurstücke 24/5, 24/9 und 28/3 sowie Grundbuchblatt 612, Flur 5, Flurstück 50/3, geht mit allen auf diesem Grundstück ruhenden Rechten und Pflichten aus dem Eigentum der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barsbüttel in das Eigentum der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Glinde über.

Weitergehende Vermögensauseinandersetzungen zwischen den beteiligten Kirchengemeinden finden einvernehmlich unter Aufsicht des Kirchenkreises Stormarn statt.

§ 5

Diese Urkunde ergeht in vier Ausfertigungen. Sie tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in Kraft.

Kiel, den 13. Dezember 2007

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Ballhorn

Az.: 10 Barsbüttel – R Bal

### Anordnung zur Abänderung der Anordnung vom 22. November 2007 über die Aufhebung der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Hamburg-Fuhlsbüttel und der Kirchengemeinde Ohlsdorf sowie Neubildung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel (GVOBl. 2008, S. 14)

Artikel 1

Die Anordnung vom 22. November 2007 (GVOBl. 2008, S. 14) wird wie folgt geändert:

§ 4 wird wie folgt neu gefasst:

„ § 4

Die Pfarrstellen der aufgehobenen Kirchengemeinden gehen wie folgt auf die Ev.-luth. Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel über:

1. Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ohlsdorf wird erste Pfarrstelle.
2. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Hamburg-Fuhlsbüttel wird zweite Pfarrstelle.
3. Die erste Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Hamburg-Fuhlsbüttel wird dritte Pfarrstelle.“

## Artikel 2

Diese Urkunde tritt zum 1. Januar 2008 in Kraft.

Kiel, den 21. Dezember 2007

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Dr. Matthias Triebel

Az.: 10 Ohlsdorf-Fuhlsbüttel – R Tr

**Anordnung  
über die Aufhebung  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt,  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braak, Stapelfeld, Stellau,  
der Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe  
und der Ev.-Luth. Martins-Kirchengemeinde Rahlstedt  
sowie Neubildung  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt**

Aufgrund der übereinstimmenden Beschlüsse der Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braak, Stapelfeld, Stellau, der Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe und der Ev.-Luth. Martins-Kirchengemeinde Rahlstedt sowie des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Stormarn wird gemäß Artikel 10 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche angeordnet:

## § 1

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braak, Stapelfeld, Stellau, die Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe und die Ev.-Luth. Martins-Kirchengemeinde Rahlstedt werden aufgehoben.

## § 2

Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die

„Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt“

neu gebildet.

## § 3

Die neugebildete Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt ist Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgehobenen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braak, Stapelfeld, Stellau, der Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe und der Ev.-Luth. Martins-Kirchengemeinde Rahlstedt.

## § 4

Die Pfarrstellen der aufgehobenen Kirchengemeinden gehen wie folgt auf die neugebildete Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt über:

1. Die Pfarrstelle der bisherigen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt wird erste Pfarrstelle.
2. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braak, Stapelfeld, Stellau wird zweite Pfarrstelle.
3. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe wird dritte Pfarrstelle.
4. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Martins-Kirchengemeinde Rahlstedt wird vierte Pfarrstelle.

## § 5

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes der neugebildeten Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt richtet

sich bis zum Ende der laufenden Amtszeit nach § 52 des Wahlgesetzes vom 4. Februar 1995 (GVOBL. S. 51).

## § 6

Die Zusammensetzung der Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Stormarn bleibt unverändert.

## § 7

Bis zum Erlass eines neuen Kirchengemeindegels wird das bisherige Kirchensiegel der aufgehobenen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt zum Kirchensiegel der neugebildeten Kirchengemeinde bestimmt.

## § 8

Die Anschrift der neuen Kirchengemeinde lautet vorbehaltlich anderer Beschlüsse des Kirchenvorstandes:

Hohwachter Weg 2, 22143 Hamburg

## § 9

Diese Urkunde tritt zum 1. Januar 2008 in Kraft.

Kiel, den 21. Dezember 2007

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Dr. Matthias Triebel

Az.: 10 Alt-Rahlstedt

**Kontenrahmen der Nordelbischen Kirche (2008)**

**Vom 2. Januar 2008**

Das Nordelbische Kirchenamt hat in der Sitzung des Kollegiums am 9. Dezember 2007 Änderungen zum Kontenrahmen für das kaufmännische Rechnungswesen in der Nordelbischen Kirche gem. § 16 Abs. 1 der Rechtsverordnung für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche verbindlich festgestellt. Die Änderungen sind nachfolgend aufgeführt.

Des Weiteren hat das Kollegium in o. a. Sitzung Änderungen der Erläuterungen zum Kontenrahmen entsprechend § 16 Abs. 1 der Rechtsverordnung für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche verbindlich festgestellt. Die Erläuterungen werden als Bestandteil des Kontenrahmens zur Sicherstellung einheitlicher Verfahrensweisen im Bereich des kaufmännischen Rechnungswesens angesehen. Auf die Veröffentlichung der Änderungen der Erläuterungen wird – wie in der Vergangenheit – an dieser Stelle verzichtet.

Die vollständigen Erläuterungen, in denen die Änderungen gekennzeichnet sind, können ebenso wie die vollständige aktualisierte Version des Kontenrahmens (2008) als Datei im Internet auf der Seite <http://www.nordelbien.de> abgerufen werden. Hier findet sich im Bereich „Nordelbische Kirche“ „Kirche intern“ ein Eintrag „Finanzen“, in dem die Dateien als Download bereitstehen. Darüber hinaus sind die Dateien auch über das KirNet-Portal des Rechenzentrums Nordelbien-Berlin im dortigen Downloadbereich verfügbar.

Kiel, den 2. Januar 2008

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Doblaski

Az.: 0621 Grundlagen kaufmännische Buchführung – FH Do

**Änderungen 2008 zum Kontenrahmen der Nordelbischen Kirche**

Änderung	(in KGr/KUGr):	Kontonr.	Bezeichnung
Neues Konto eingefügt:	03 031	03130	Nicht realisierbare unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
Textänderung: (wg. Neuregelung!)	06 064	06400	Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten, über 150 € bis zu 1000 € o. USt)
neuer Text	15 155	15550	Vorsteuer voller Satz (Eingangsrechnungen, z.Zt. 19%)
neuer Text	36 364	36450	Umsatzsteuer voller Satz (Ausgangsrechnungen, z.Zt. 19%)
Neues Konto eingefügt:	40 402	40214	Schulgeld
Neue Konten eingefügt:	40 407	40721 40722	Erlöse aus Nebenkostenvorauszahlungen Erlöse aus Heizkostenvorauszahlungen
Neues Konto eingefügt:	67 673	67330	Stipendien
neues Konto	70 703	70350	Aufwendungen für Zahlungsrückstände
Neue Konten eingefügt: (bisherige Ktn. 70820 s. künftig KUGr. 711)	70 708	70820 70821 70822 70829	Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung Fremdleistungen für Unterkunft Fremdleistungen für Verpflegung Sonstige Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung
Neue Konten eingefügt:	70 708	70830 70831 70839	Aufwendungen für Wäschepflege Fremdleistungen für Wäschepflege Sonstige Aufwendungen Wäschepflege
Neue Bezeichnung KGr:	71		<b>Aufwendungen für Gebäudebewirtschaftung; Instandhaltung und -setzung von Sachanlagegütern</b>
Neue Konten eingefügt: (bisherige Konten für Instandhaltung s. künftig KUGr. 712)	71 711	71100 71110 71111 71118 71119 71120 71121 71122 71123 71124 71129 71130 71131 71132 71139 71140 71141 71142 71149 71150 71151 71159 71160 71161 71162 71163 71164 71165 71166 71167 71169 71190 71191 71192 71193 71198 71199	Aufwendungen für Gebäudebewirtschaftung Aufwendungen für Gebäudereinigung, Ungezieferbekämpfung Fremdleistungen Gebäudereinigung Fremdleistungen Ungezieferbekämpfung Sonstige Aufwendungen für Gebäudereinigung und Ungezieferbekämpfung Aufwendungen für Pflege von Außenanlagen Fremdleistungen Gartenpflege Material Gartenpflege Fremdleistungen Winterdienst Fremdleistungen Kinderspielplätze Sonstiger Aufwendungen für Pflege von Außenanlagen Aufwendungen für Hauswartzdienste Fremdleistungen Hauswartzdienste Aufwendungen für Kleinmaterial Hauswart Sonstige Aufwendungen Hauswartzdienste Aufwendungen für Aufzüge Wartung, Reinigung Prüfung Sonstige Aufwendungen Aufzüge Aufwendungen für Wäschepflegeeinrichtungen Wartung, Reinigung Sonstige Aufwendungen für Wäschepflegeeinrichtungen Wartung sonstiger gebäudetechnischer Anlagen Wartung Blitzschutzanlagen Wartung CO2-Warnanlagen Wartung Feuerlöscheinrichtungen Wartung Notstromaggregate Wartung Rauchabzugsanlagen Wartung gasversorgte Endgeräte Wartung Be- und Entlüftungsanlagen Übrige Aufwendungen für Wartung Sonstige Aufwendungen Gebäudebewirtschaftung Aufwendungen für Brandschutz-, Brandmeldeanlagen Aufwendungen für Prüfung elektrischer Anlagen Reinigung Dachrinnen Sonstige Fremdleistungen Gebäudebewirtschaftung Übrige Aufwendungen Gebäudebewirtschaftung
Neue Konten eingefügt: (bisher in KUGr. 711-716)	71 712	72200 71210 71220 71221 71222 71223 71230 71240 71250 71260	Instandhaltung und -setzung von Sachanlagegütern Instandhaltung Grundstücke und Außenanlagen Instandhaltung Gebäude Bauunterhaltung Schönheitsreparaturen Differenzen aus Investitionspauschalen Instandhaltung technischer Anlagen und Maschinen Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung Instandhaltung Fahrzeuge Instandhaltung liturgische und Kunstgegenstände

**Änderungen 2008 zum Kontenrahmen der Nordelbischen Kirche**

Änderung	(in KGr/KUGr):	Kontonr.	Bezeichnung
Neue Konten eingefügt:	72 721	72141 72142	Wasser Abwasser
Textänderung:	72 721	72150	Schornsteinreinigung
Textänderung:	72 722	72220	Betriebliche Sach- und Haftpflichtversicherung
Neue Konten eingefügt:	72 722	72221 72222 72223 72224	Verbundene Gebäudeversicherung Haftpflichtversicherung Elementarschadenversicherung Glasversicherung
Neues Konto eingefügt: (bisher 72220)		72230	Betriebliche Unfallversicherung
Textänderung: (Wasser künftig 72140)	75 752	75200	Aufwendungen für Energie
Neue Konten eingefügt:	75 752	75211 75212 75213 75214 75219	Brennstoffkosten Wartung, Reinigung, Überwachung Immissionsmessung Verbrauchsmessung, Abrechnung Sonstige Aufwendungen für Heizung
Neues Konto eingefügt: (bisher 75240)	75 752	75230	Treibstoffe
Neues Konto eingefügt:	75 752	75290	Sonstige Aufwendungen für Energie
Textänderung: (wg. Neuregelung!)	75 759	75920	Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 €
Neues Konto eingefügt:	75 759	75970	Verfüungsmittel

**Pfarrstellenänderungen**

Der Stellenumfang der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heiligengeist in Kiel, Kirchenkreis Kiel, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2008 von 50 % auf 100 % angehoben.

Az.: 20 Heiligengeist in Kiel (2) – P Re/P Kä

\*

Der Stellenumfang der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Trinitatis Harburg, Kirchenkreis Harburg, wird mit Wirkung vom 1. April 2008 von 100 % auf 75 % reduziert, der Stellenumfang der 3. Pfarrstelle wird mit gleicher Wirkung von 50 % auf 75 % angehoben.

Az.: 20 St. Trinitatis Harburg (2) – P Ma/P He

**Pfarrstellenerrichtungen**

Die Projekt-Pfarrstelle des Kirchenkreises Harburg wird mit Wirkung vom 1. Januar 2008 errichtet.

Az.: 20 KK Harburg Projektpfarrstelle – P Ma/P He

\*

Die Pfarrstelle des Kirchenkreises Kiel für Dienstleistung in den Kirchengemeinden wird mit Wirkung vom 1. Februar 2008 errichtet.

Az.: 20 KKr. Kiel Dienstleistung in den Kirchengemeinden – P Re/P Kä

\*

Die 3. Pfarrstelle des Kirchenkreises Kiel für Pfarramtliche Vertretungsdienste wird mit Wirkung vom 1. Februar 2008 errichtet.

Az.: 20 KKr. Kiel Pfarramtliche Vertretungsdienste (3) – P Re/P Kä

\*

Die Pfarrstelle des Kirchenkreises Eutin für Altenheimseelsorge wird mit Wirkung vom 1. Mai 2008 errichtet.

Az.: 20 KKr. Eutin Altenheimseelsorge – P Re/P Kä

\*

Die Pfarrstelle des Kirchenkreises Norderdithmarschen zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag wird mit Wirkung vom 1. Januar 2008 errichtet.

Az.: 20 Kkr Norderdithmarschen Dienstleistung mit besonderem Auftrag – P Vo/P Ha

**Pfarrstellenaufhebungen**

Die 5. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heiligengeist in Kiel, Kirchenkreis Kiel, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2008 aufgehoben.

Az.: 20 Heiligengeist in Kiel (5) – P Re/P Kä

\*

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Reinbek-West, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Wandsbek-Billetal –, wird mit Wirkung vom 1. November 2007 aufgehoben.

Der Stellenumfang der 1. Pfarrstelle wird mit gleicher Wirkung von 50 % auf 100 % angehoben.

Az.: 20 Reinbek-West (2) – P Ma/P He

### III. Pfarrstellenausschreibungen

Die **Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf** sucht zum 1. April 2008

**eine Jugenddiakonin/einen Jugenddiakon (100 %).**

Zur Kirchengemeinde (5.800 Gemeindeglieder) gehören zwei Kirchen mit Gemeindehäusern und ein eigenes Jugendzentrum. Das Gemeindegebiet ist geprägt durch eine inhomogene Wohnbevölkerung (u.a. sozialer Brennpunkt, viele Menschen mit Migrationshintergrund, bürgerliche Strukturen).

Wilhelmsburg ist ein aufstrebender Stadtteil mit vielen jungen Familien. Im Rahmen des „Sprungs über die Elbe“ steht er im Fokus der Politik.

Wir wünschen uns einen Menschen,  
der persönlich

- offen auf Menschen zu geht
- kreativ, lebendig und teamfähig ist
- die Bereitschaft zur Arbeit auch an Abenden und Wochenenden mitbringt
- Interesse hat, junge Menschen auf ihrer Suche nach Gott zu begleiten
- vernetzt arbeitet im Blick auf Kirchengemeinde und Stadtteil
- musikalische Fähigkeiten mitbringt

und inhaltlich

- regelmäßig offene Angebote, Projekte und Freizeiten plant und durchführt
- bestehende Gruppen begleitet und neue aufbaut
- die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (ca. 75 pro Jahrgang) gemeinsam mit dem Pfarramt gestaltet
- ein Modell zur Begleitung des Konfi-Teams ausarbeitet und durchführt
- zielgruppenorientierte Gottesdienste organisiert
- ehrenamtlich Mitarbeitende (ca. 50) begleitet und qualifiziert sowie neue gewinnt
- die Jugendlichen und ihre Eltern seelsorgerlich begleitet und berät
- die Jugendarbeit neu- und umgestaltet, auch im Hinblick auf Stadtteil und Nachbargemeinde
- bereit ist, im Fachkreis für den Jugendbereich mitzuwirken

Die Zugehörigkeit zur ev. Kirche wird vorausgesetzt. Das Entgelt richtet sich nach dem Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag (KAT).

Ihre Bewerbung mit ausführlichem Lebenslauf richten Sie bitte **bis zum 29. Februar 2008** an die Kirchengemeinde Kirchdorf, Frau Pastorin Wiele-Wohlfarth, Kirchdorfer Straße 170, 21109 Hamburg.

Für Rückfragen steht Pastorin Wiele-Wohlfarth (Tel.: 040/7 54 51 23) zur Verfügung.

Az.: 30 – KG Kirchdorf – L Bk

\*

In der **Kirchengemeinde Aumühle** im Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg ist die Pfarrstelle möglichst bald einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Gesucht wird eine Pastorin/ein Pastor mit großer Freude an der Seelsorge und der Gestaltung von Gottesdiensten und mit Liebe zur Kirchenmusik.

Die Gemeinde Aumühle liegt im Sachsenwald vor den Toren Hamburgs mit S-Bahn-Anschluss. Grund- und Realschule sind am Ort, Gymnasien in Nachbargemeinden. Sie ist eine für das Hamburger Umland typische Gemeinde mit einem Dorfkern für die örtliche Versorgung sowie mit Villen, Reihenhäusern und kleinen Mehrfamilienhäusern. Entsprechend setzt sich auch die Kirchengemeinde zusammen. Eine sehr lebendige Kirchenmusik mit einer hauptamtlichen Kirchenmusikerin, einer großen und leistungsfähigen Kantorei und Kinderchören ist ein Grundpfeiler des Gemeindelebens. Die Kirchengemeinde betreibt einen zweigruppigen Kindergarten und einen Waldfriedhof, der von der Nachbargemeinde mitgenutzt wird.

Kirche, Gemeindehaus und Pastorat befinden sich auf einem Waldgrundstück am Ortsrand.

Bewerbungen sind zu richten an die Frau Bischöfin für den Sprengel Holstein-Lübeck über die stellvertr. Pröpstin des Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg, Am Markt 7, 23909 Ratzeburg.

Weitere Auskünfte erteilen gerne Herr Dr. Koch, Tel. 04104/2848, und der bisherige Stelleninhaber, Pastor Dr. Martin Rößler, Tel. 04104/3059.

Die Bewerbungsfrist endet **mit Ablauf des 15. März 2008**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Aumühle – P He

\*

In der **Kirchengemeinde Handewitt** im Kirchenkreis Flensburg wird die 1. von 2 (100 %-Pfarrstellen) vakant und ist zum 1. April 2008 oder später mit einer Pastorin, einem Pastor oder einem Pastorenehepaar (jeweils 50 %) zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Kirchengemeinde Handewitt umfasst den Ort Handewitt mit 6 ehemaligen selbstständigen Dörfern und einer Gemeindegliederzahl von 5.700. Die denkmalgeschützte Handewitter Kirche mit ihrem umliegenden Friedhof bildet das Zentrum der Kirchengemeinde.

Seit Jahren ist die Kirchengemeinde in die Region Wiesharde eingebunden.

Zusätzliche Arbeitsfelder, die über die übliche pastorale Tätigkeit hinausgehen, sind beschrieben durch:

- den ev. Kindergarten,
- den kirchlichen Friedhof,
- die Sozialstation,
- die ev. Gemeindepfadfinder
- sowie durch weitere Gruppen und Kreise, die zum Teil ehrenamtlich geleitet werden.

Der engagierte Kirchenvorstand ist zusammen mit dem Inhaber der Pfarrstelle (II) offen für neue Ideen und bereit, diese mitzutragen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit einer Pastorin/Pastor/Pastorenehepaar, die/der

- unsere Gemeinde lebendig mitgestaltet, an Bewährtem festhält und neue Schritte wagt,
- gerne überzeugende und lebendige Gottesdienste mit der Gemeinde feiert sowie am Konfirmandenunterricht und den Amtshandlungen Freude hat,
- die pastorale Verantwortung für die Kirchengemeinde wahrnimmt, im gemeindlichen wie auch im kommunalen Leben präsent ist und das Miteinander von Kirche und Kommune fördert,
- Freude daran hat, gemeinsam mit Menschen in Handewitt kirchliches Leben im ländlichen Raum zu gestalten,
- Geschick hat, alle Altersgruppen unserer Gemeinde zur Mitarbeit zu begeistern,
- die Angebote für Kinder, Konfirmanden und Jugendliche in Zusammenarbeit mit Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen weiterzuentwickeln,
- die religionspädagogische Arbeit des ev. Kindergartens in Handewitt begleitet und mit den Angeboten der Kirchengemeinde verknüpft,
- offen, vertrauensvoll und partnerschaftlich mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeitet,
- gemeinsam mit dem Kirchenvorstand, den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern das Zusammenwachsen beider Gemeindeteile fördert, mit eigenen Ideen bereichert und durch neue Projekte gestaltet.

Ein geräumiges Pastorat in der Nähe der Kirche steht zur Verfügung.

Die Kommunalgemeinde Handewitt wird sich im Jahr 2008 mit der Kommunalgemeinde Jarplund-Weding zusammenschließen und daraus eine neue Großgemeinde mit dann 11000 Einwohnern am Rand von Flensburg bilden. Der aufstrebende Ort Handewitt mit vielen jungen Familien wird geprägt durch die reizvolle Spannung von ausgesprochen dörflichem Charakter einerseits und urbaner Lebensart andererseits.

Die Universitätsstadt Flensburg mit den vielfältigen kulturellen Angeboten in unmittelbarer Nähe macht das Leben in Handewitt ansprechend.

Neben zahlreichen Versorgungseinrichtungen ist ein vielfältiges Vereinsleben vorhanden. Vom Kindergarten bis zur neugegründeten Gemeinschaftsschule sind alle Schularten vor Ort und in Flensburg vorhanden.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und pastoralem Profil sind zu richten an den Bischof des Sprengels Schleswig, Dr. Hans Christian Knuth, über die amt. Pröpstin des Kirchenkreises Flensburg, Frau Carmen Rahlf, Mühlenstr. 19, 24937 Flensburg.

Auskünfte erteilen: Die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Hildegard Stöcken (04608/246) und Pastor Hans-Jürgen Friedrichsen (04630/93244), Internet: [www.Kirche-Handewitt.de](http://www.Kirche-Handewitt.de)

Die Bewerbungsfrist endet mit **Ablauf des 10. März 2008**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Handewitt (1) – P Ha

\*

In der **Kirchengemeinde Kirchdorf** im Kirchenkreis Harburg ist die 2. Pfarrstelle (100 %) vakant und zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer Pastorin oder einem Pastor oder einem Pastorenehepaar (jeweils 50 %) zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Beauftragtengremiums.

Die Kirchengemeinde Kirchdorf ist mit rund 5.800 Gemeindegliedern (ca. 23 % der Wohnbevölkerung) seit der Fusion vor 6 Jahren die drittgrößte Gemeinde im Kirchenkreis Harburg. Innerhalb des Gemeindegebietes befinden sich sowohl ein sozialer Brennpunkt als auch Reste dörflicher Strukturen. Die Gemeinde betreibt 2 Kirchen, die 620 Jahre alte Kreuzkirche und die St. Raphael-Kirche. Der Friedhof bei der Kreuzkirche wird durch den Gesamtverband der Harburger Kirchengemeinden verwaltet.

Kirche und Stadtteil sind vernetzt. Es gibt eine lebendige ökumenische Zusammenarbeit und regelmäßige Kontakte zu den muslimischen Gemeinden.

Der Stadtteil Wilhelmsburg hat ca. 49.000 Einwohner, darunter einen vergleichsweise hohen Anteil Migrantinnen und Migranten mit zumeist muslimischem Hintergrund. Wilhelmsburg steht im Rahmen des „Sprungs über die Elbe“ im Fokus der Hamburger Politik. Im Jahr 2013 werden die Internationale Bauausstellung (IBA) und die Internationale Gartenschau (IGS) in Wilhelmsburg stattfinden.

Die Leitung der Gemeinde liegt seit Juni 2007 bis zur Kirchenvorstandswahl am 30. November 2008 bei einem Beauftragtengremium.

Die Gemeinde hat 2,5 Pfarrstellen, darunter ein Sonderpfarramt für Verständigungsarbeit (50 % für ganz Wilhelmsburg). Es ist mit einer Pastorin besetzt, die u. a. den christlich-islamischen Dialog verantwortet.

In der Gemeinde arbeiten hauptamtlich eine Erzieherin (24 Std./Woche) mit Kindern, eine Diakonin/ein Diakon (39 Std./Woche; die Stelle wird gerade neu besetzt) mit Jugendlichen, eine Gemeinsekretärin (24 Std./Woche), eine Organistin, eine Kantorin und Küster (1,5 Stellen).

Die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren in den Heimen und Wohnanlagen sowie der Diakoniestation wird in Kooperation mit der Nachbargemeinde von einem Pastor (100 %) verantwortet. Für die kirchliche Begleitung der IBA/IGS ist gerade ein kirchenkreisliches Projektpfarramt eingerichtet worden.

In der Gemeindegemeinschaft gibt es neben regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten (Sonntags- und Feierabendgottesdienste, ehrenamtlich verantwortete Mittwochabendandachten, Passionsandachten) und zahlreichen Amtshandlungen (pro Jahr ca. 60 Taufen, 70 Konfirmationen, 15 Trauungen, 70 Beerdigungen) unterschiedliche Angebote: Kirchenchor, Frauenkreise, Besuchsdienstkreis, Männerkreis, Seniorenkreis, Handarbeitskreis, gemeinsames Bibellesen, Hauskreise, verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche, Krabbelgruppen, Freizeitgruppe für erwachsene Menschen mit Behinderungen, Ausgabestelle der Wilhelmsburger Tafel, Stöberstube (Secondhand-Kleidung, Umweltprodukte und Produkte aus fairem Handel).

Ein Pastorat (100 m<sup>2</sup>) mit Garten neben der St. Raphael-Kirche steht zur Verfügung. Kindergärten, Schulen, S-Bahnhof und Einkaufsmöglichkeiten sind in direkter Umgebung vorhanden.

Wir wünschen uns eine Pastorin bzw. einen Pastor, die bzw. der

- offen auf die sehr unterschiedlichen Menschen im Stadtteil zugeht;

- teamfähig mit den Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde und auf der Elbinsel zusammenarbeitet;
- seelsorgerlich Menschen begleitet;
- Freude an Verkündigung und vielen Amtshandlungen hat;
- kreativ sich, seinen Glauben und seine Ideen in die Gemeinde einbringt;
- Lust auf Projekte und besondere Gottesdienste hat;
- Bereitschaft mitbringt, Leitungsverantwortung zu übernehmen und in den Verwaltungsgremien mitzuarbeiten;
- Interesse an der Ökumene und am christlich-muslimischen Dialog hat.

Wir erwarten von ihr bzw. ihm, dass sie bzw. er

- Ehrenamtliche begleitet und qualifiziert, weitere Menschen für ein Ehrenamt gewinnt;
- die Besuchsdienstarbeit begleitet und ausbaut;
- den Konfirmandenunterricht gemeinsam mit der Pastorin, der Diakonin/dem Diakon und einem Team von Jugendlichen erteilt;
- die Leitung in Gruppen und Kreisen übernimmt;
- eine Arbeit mit den zahlreichen Russlanddeutschen in der Gemeinde aufbaut;
- sich in die Arbeitsausschüsse der Gemeinde einbringt;
- die laufenden Veränderungsprozesse kompetent begleitet und hilft, dass unsere Gemeinde Menschen zur Heimat wird bzw. bleibt.

Bewerbungen sind zu richten an den Propst des Kirchenkreises Harburg, Hölertwiete 5, 21073 Hamburg.

Auskünfte erteilen Propst Jürgen F. Bollmann (040/76604152), der Vorsitzende des Beauftragtengremiums, Herr Stefan Hildebrandt (040/7028398) und Frau Pastorin Kristina Wiele-Wohlfarth (040/7545123).

Die Bewerbungsfrist endet mit **Ablauf des 29. Februar 2008**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Kirchdorf (2) – P He

\*

Die **Kirchenkreise Angeln – Flensburg – Schleswig** suchen baldmöglichst eine Pastorin oder einen Pastor zur Besetzung einer gemeinsamen Pfarrstelle für Personal- und Organisationsentwicklung.

Die Pfarrstelle (100 %) ist befristet auf fünf Jahre und hat ihren Sitz in Flensburg. Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden, bei der Suche nach einer Wohnung sind die Kirchenkreise gern behilflich.

Die Pfarrstelle ist eine Stabstelle am Sitz des künftigen Kirchenkreises Schleswig-Flensburg. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt bis zur Fusion der Kirchenkreise beim Kirchenkreis Flensburg.

Die Kirchenkreise wünschen sich eine Pastorin oder einen Pastor mit guten Qualifikationen und Kompetenzen in der PE/OE, um den Prozess des Zusammenwachsens der drei Kirchenkreise in den nächsten Jahren in allen Bereichen und Ebenen zu begleiten und zu fördern.

Es geht vor allem darum,

- Reflektionen anzuregen,
- Lösungen in Konflikt- und Krisensituationen zu erarbeiten,
- Projekte und Seminare auszurichten und die kollegiale Zusammenarbeit zu fördern,
- Pastorinnen und Pastoren sowie Leitungskräfte in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung zu unterstützen,
- Maßnahmen zur Profilbildung des künftigen Kirchenkreises zu fördern.

Wir erwarten eine motivierende Zusammenarbeit mit dem Inhaber einer vorhandenen PE/OE-Pfarrstelle, der daneben mit der Geschäftsführung des Fusionsausschusses betraut ist.

Bewerbungen mit einem aussagekräftigen Lebenslauf sind bis **10. März 2008** an den Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Flensburg, z.Hd. amt. Pröpstin Carmen Rahlf, zu richten (für telefonische Informationen Tel. 0461 - 503090).

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der richtige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 KKr. Flensburg

Personalentwicklung im künftigen Kkr. Schleswig-Flensburg – P Ha

\*

Im **Kirchenkreis Südtondern** der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche ist zum 01. August 2008 die Pfarrstelle für das pröpstliche Amt für die Dauer von zehn Jahren zu besetzen.

Den Kirchenkreis Südtondern prägt eine geographische und kulturelle Vielfalt mit der Küste als Urlaubs- und Erholungsregion in einem deutsch-dänisch-friesisch-niederdeutschen Kultur- und Sprachraum. Die Ansprechbarkeit und Erwartung der Einheimischen und der Urlauber im gottesdienstlichen und kirchenmusikalischen Bereich ist hoch. Ein reiches Angebot von volkscirchlicher und missionarischer Arbeit wird gerne angenommen.

Ab dem 01. Mai 2009 ist der bisherige Kirchenkreis Südtondern Teil des nördlichen Bezirks im neu zu bildenden „Kirchenkreis Nordfriesland“. Zum Kirchenkreis Südtondern zählen zurzeit 31 Gemeinden mit ca. 47.000 Gemeindegliedern. Ab dem 01. Mai 2009 wird der Bezirk Nord dann 40 Gemeinden mit ca. 62.000 Gemeindegliedern umfassen. Dazu gehören die nordfriesischen Halligen und Inseln mit Ausnahme von Nordstrand und Pellworm.

Die Pröpstin/der Propst wird nach der Fusion den Nordbezirk im neuen Kirchenkreis Nordfriesland übernehmen. Der Dienstsitz ist Leck. Dort befinden sich auch die Propstei (Dienstwohnung) auf einem Parkgrundstück an der Lecker Au und die Predigtstätte St. Willehad.

Der Kirchenkreis Nordfriesland wird in seinen beiden Bezirken mit insgesamt zwei pröpstlichen Stellen ausgestattet sein. Spätestens zum 1. Mai 2009 soll auch die pröpstliche Stelle für den südlichen Bezirk mit dem Dienstsitz in Husum besetzt werden. Beide pröpstlichen Stellen werden geographisch und nach Arbeitsgebieten ausgerichtet sein.

Neben der geistlichen Aufsicht über den Nordbezirk sind bezirksübergreifende Arbeitsfelder wie Leitungsaufgaben im Kirchenkreisvorstand, Zuständigkeit für die Kirchenkreis-



verwaltung und Repräsentation des gemeinsamen Kirchenkreises wahrzunehmen.

Der Kirchenkreis Südtondern hat seine diakonischen Hilfen in einem eigenen Diakonischen Werk, einem Kindertagesstättenwerk und in einem Ev. Kinder- und Jugendbüro gebündelt.

Mit der Fusion der drei Kirchenkreise rückt der besonders kirchlich geprägte Standort Breklum noch stärker ins Zentrum. Dort entsteht die gemeinsame Kirchenkreisverwaltung in Kooperation mit dem Christian-Jensen-Kolleg, dem Nordelbischen Missionszentrum und dem Evangelischen Regionalzentrum Westküste.

Die drei nordfriesischen Kirchenkreise Südtondern, Husum-Bredstedt und Eiderstedt befinden sich zurzeit in einem intensiven Beratungs- und Fusionsprozess. Es wird erwartet, dass sich der zukünftige Amtsinhaber oder die zukünftige Amtsinhaberin engagiert und kooperativ im Sinne der gemeinsamen Zielsetzung einbringt.

Die Bewerberin oder der Bewerber sollte eine Persönlichkeit mit integrativer Leitungsfähigkeit und seelsorgerlich-theologischer Kompetenz sein. Auf die Nähe zu den Kirchengemeinden wird besonderer Wert gelegt.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die mit Freude das geistliche Profil Nordfrieslands entwickeln und gestalten möchte,

- den Erfordernissen der Fusion, der Personal- und der Gemeindeentwicklung sowie der Förderung und Begleitung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterschaft Rechnung trägt,
- Menschenführung und Leitungskompetenz mit den Grundbedürfnissen der Gemeindegewirklichkeit vor Ort zusammenbringen möchte,
- sich der kollegialen Wahrnehmung der propstlichen Leitung bewusst ist,
- sich in nordelbischen Strukturen und im nordelbischen Rechtsgefüge sicher bewegt.

Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Kirchenkreisvorstandes Südtondern, Herr Hans-Joachim Ihloff, Tel. 04662-8622, OKR Gothart Magaard, Tel. 0431-9797-820, sowie Bischof Dr. Hans Christian Knuth, Tel. 04621-22056.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Herrn Bischof für den Sprengel Schleswig, Herrn Bischof Dr. Hans Christian Knuth, Plessenstr. 5 a, 24837 Schleswig.

Die Bewerbungsfrist endet mit **Ablauf des 15. März 2008**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 KK Südtondern Propstenamt – P Ma/P Ha

\*

In der **Kirchengemeinde Sereetz** im Kirchenkreis Eutin wird die Pfarrstelle vakant und ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. Oktober 2008, mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Der Ort Sereetz, östlich von Bad Schwartau und nördlich angrenzend an Lübeck, verkehrsgünstig in landschaftlich schöner Umgebung gelegen, gehört zur Kommunalgemeinde Ratekau.

Zur Kirchengemeinde gehören 2.600 Gemeindeglieder. Ihre räumliche Mitte bildet die 1961 geweihte und 10 Jahre später im Zuge des Baus eines großen Gemeindehauses noch einmal erweiterte Kirche „Zum Schiffelein Christi“. In ihr erklingt seit November 2005 eine neue Orgel. Der Vorplatz, der Kirche, Gemeindezentrum und das geräumige Pastorat umgibt, wurde in den letzten Jahren konzeptionell einfallreich neu gestaltet. Die Gemeinde wünscht sich, dass er sich weiter zu einem Kommunikation und Gemeinschaft der Menschen pflegenden Ortsmittelpunkt entwickelt.

Im Zuge der Regionalisierung mit den benachbarten Kirchengemeinden Ratekau und Pansdorf ist eine Zusammenarbeit auf allen Feldern der Gemeindegemeinschaft auf gutem Wege.

Die Aktivitäten in der Kirchengemeinde Sereetz erstrecken sich über die Arbeit mit Frauen, Männern, Senioren, Jugendlichen und Kindern bis hin zur Kirchenmusik mit Kantorei und Pop-Chor.

So wünschen wir uns eine Pastorin oder einen Pastor, die/der

- die Kooperation der Gemeinden in der Region mit gutem Willen und kreativ mitgestaltet,
- Freude an Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen hat und es versteht, die Gemeinde in Gottesdienste einzubinden,
- kontaktfreudig ist und gerne gemeindegemeinschaftliche Veranstaltungen durchführt,
- Bewährtes schätzen und aufnehmen kann und das in Gruppen und Kreisen vielfältige Gemeindeleben mit neuen Ideen weiter beflügelt und kommunikativ leitet,
- ein Herz und Kompetenzen mitbringt für Kindergarten-, Kinder-, Jugend-, Konfirmanden-, Familien- und Seniorenarbeit,
- Lust und Gaben hat zur partnerschaftlichen und integrativen Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen im Ort,
- Bereitschaft zur Leitungsverantwortung im Kirchenvorstand mitbringt.

Neben dem Kirchenvorstand stehen Ihnen unterstützend zur Seite und freuen sich auf gute Zusammenarbeit eine Gemeindegemeinschaftssekretärin, zwei nebenamtliche B-Kirchenmusiker, die Leiterin und Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte, zwei Mitarbeitende in Teilzeit für Kinder- und Jugendarbeit, ein Küster sowie engagierte ehrenamtlich Mitarbeitende.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Propst des Kirchenkreises Eutin, Herrn Matthias Wiechmann, Schloßstraße 13, 23701 Eutin.

Auskünfte erteilen die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Hannelore Werth, Tel. 0451/391222, der Kirchenvorsteher Herr Gerhard Euen, Tel. 0451/392924, und Herr Propst Matthias Wiechmann, Tel. 04521/800534.

Die Bewerbungsfrist endet mit **Ablauf des 15. März 2008**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Sereetz – P Kä

## IV. Stellenausschreibungen

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Das **Gustav-Adolf-Werk (GAW) in Leipzig** vermittelt und fördert partnerschaftliche Hilfe für evangelische Gemeinden und Kirchen in der Diaspora.

Wegen Eintritts des Stelleninhabers in den Ruhestand ist zum 01.07.2009 in der Zentrale des GAW die Stelle des/der

### Generalsekretärs/Generalsekretärin

zu besetzen. Zu den Aufgaben des Generalsekretärs/der Generalsekretärin gehören:

- Leitung der Geschäftsstelle
  - Vertretung des Werkes und seiner Anliegen in den Kirchen der EKD und in der Öffentlichkeit
  - Zusammenarbeit mit dem Präsidenten und dem Vorstand sowie den Haupt- und Frauengruppen des GAW
  - Kontakt zu den Partnerkirchen des Werkes in Europa, Zentralasien und Lateinamerika
  - Bearbeitung theologischer Grundsatzfragen der Diaspora
- Qualifikationen für diese Stelle sind:
- Abgeschlossenes Theologiestudium, Ordination, Gemeindeführung
  - Vertrautheit mit den Strukturen der Evangelischen Kirche in Deutschland
  - Erfahrung mit der evangelischen Diasporaarbeit
  - Erfahrung in Personalverantwortung und -führung
  - Fremdsprachenkenntnisse

Der Generalsekretär/die Generalsekretärin wird auf 6 Jahre gewählt; Wiederwahl ist möglich.

Der Dienstsitz ist Leipzig.

Die Besoldung richtet sich nach dem Kirchenbeamtenverhältnis der EKD nach A 14 / A 15.

Bewerbungen sind **bis zum 31. März 2008** an den Vorstand des GAW, z. Hd. des Präsidenten, Herrn Dr. Wilhelm Hüffmeier, Pistorisstr. 6, 04229 Leipzig, zu richten.

Az.: 5093 – M Bo

\*

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rensefeld** sucht ab 1. September 2008 eine/n hauptamtliche/n

### B-Kirchenmusiker/in (100 %-Stelle)

Die Kirchengemeinde Rensefeld ist eine von drei ev.-luth. Kirchengemeinden in Bad Schwartau, die im Rahmen der Regionalisierung eng zusammenarbeiten. Sie hat etwa 5.000 Gemeindeglieder in zwei Pfarrbezirken.

Bad Schwartau mit ca. 20.000 Einwohnern ist eine bekannte Bäderstadt mit guter Infrastruktur und nur wenige Autominuten von Lübeck und von der Ostsee entfernt. Bei uns sind alle Schulen am Ort, sportliche und kulturelle Angebote sind vorhanden.

Unsere St. Fabian-Kirche ist über 800 Jahre alt und verfügt über eine Paschen-Orgel von 1968, 1994 generalüberholt, mit zwei Manualen und 19 Registern. Ein Digitalpiano, Drum-Set und Verstärkeranlage sind vorhanden.

Weitere Musikinstrumente (Klavier, Gitarre, einige Orff-Instrumente) stehen im Gemeindezentrum zur Verfügung. In

unserer Friedhofskapelle haben wir eine mechanische Paschen-Orgel von 1998 (6 Register, ein Manual, Pedal, romantische Disposition).

Es gibt die St. Fabian-Kantorei (40 Mitglieder), zwei Kinderchorgruppen (insgesamt 30 Kinder), den Posaunenchor (25 Mitglieder) mit Anfängerausbildung, die RenseBand.

Die Posaunenarbeit hat in unserer Gemeinde eine jahrzehntelange Tradition. Sie ist ein Schwerpunkt innerhalb der Regionalisierung, deshalb ist uns Erfahrung in der Leitung eines Posaunenchores besonders wichtig.

Von der/dem neuen Mitarbeiter/in wünschen wir uns:

- Musikalische Gestaltung der Gottesdienste und aller Amtshandlungen,
- Leitung des Posaunenchores (Konzerttätigkeiten, Gottesdienstgestaltung, Ständchen) und Ausbildung der Anfänger,
- Leitung der St. Fabian-Kantorei mit Gottesdienstgestaltung und zwei Konzerten jährlich (Repertoire: Messen, Oratorien, A-capella-Literatur, neue Musik),
- Leitung der Kinderchorgruppen (Singspiele, Gottesdienstgestaltung),
- Leitung der RenseBand (Gottesdienstgestaltung),
- Aufgeschlossenheit für neues Liedgut (auch im Gottesdienst),
- Singen mit Gemeindegruppen (Kinder der Kindertagesstätte und gelegentlich Konfirmanden, Senioren, ...).

Die Vergütung richtet sich nach dem KAT.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer anderen Gliedkirche der EKD.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild sind zu richten an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rensefeld, Alt Rensefeld 24, 23611 Bad Schwartau.

Auskunft erteilen: Pastorin Astrid Tank, Tel. 0451 / 20 82 44 und die Kirchenkreisbeauftragte für Kirchenmusik im Kirchenkreis Eutin, Frau Barbara Elischewski, Tel. 04503 / 6618, b.elischewski@freenet.de

Die Bewerbungsfrist endet am **15. März 2008** (Eingangsschluss). Ausgewählte Bewerber/innen werden zu einem Vorgespräch eingeladen, die musikalische Vorstellung findet am 16. Juni 2008 statt.

Az: 30 – KG Rensefeld – T Br/ T Jü

\*

In der **Nordelbischen Ev.-luth. Kirche** ist ab 1. September 2008 die Stelle

### der Leiterin/des Leiters des Pädagogisch-Theologischen Instituts Nordelbien

zu besetzen.

Das Pädagogisch-Theologische Institut Nordelbien fördert mit einem engagierten und motivierten Stab von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten Kiel und Hamburg das Bildungs-, Erziehungs- und Unterrichtsgeschehen in Kirche, Schule und Gesellschaft, besondere Schwerpunkte bilden der Religionsunterricht und die gemeindepädagogische Arbeit.

Die neue Leitung soll die Bildungsarbeit in der Nordelbischen Kirche engagiert, kompetent, innovativ und selbstbewusst nach innen und außen mit protestantischem Impuls profilieren.

Unter Berücksichtigung der staatskirchenrechtlichen Grundlagen soll die neue Leiterin/der neue Leiter die Weiterentwicklung von religionspädagogischen Konzeptionen fördern.

Die neue Leitung soll über die folgenden Kompetenzen verfügen:

- die Fähigkeit zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeitenden des Instituts,
- die Fähigkeit zur Lösung von Konflikten und zu dem Umgang mit hoher Arbeitsbelastung in einem komplexen System,
- einen Führungsstil, der sich durch Klarheit, Durchsetzungsfähigkeit und Flexibilität auszeichnet,
- die Fähigkeit, das Institut in der Öffentlichkeit zu repräsentieren und bildungspolitische Themen zu kommunizieren,
- den interkulturellen und interreligiösen Dialog führen können,
- Feldkompetenz für Schulentwicklungsarbeit,
- Verständnis für juristische Zusammenhänge.

In einem weiten Themenfeld sollen besonders die folgenden Aufgaben wahrgenommen werden:

- Förderung des Religionsunterrichtes vom Elementarbereich bis zur Sekundarstufe II, verbunden mit der Lehrplan- und Bildungsarbeit für den RU in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Unterstützung der Lehrkräfte,
- Förderung der religionspädagogischen Konzeptionen in Hamburg und Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung der staatskirchenrechtlichen Faktoren,
- Förderung der gemeindepädagogischen Arbeit (Konfirmandenarbeit und Erwachsenenbildung),
- aktive Teilnahme an der religionspädagogischen Theorie- und Diskussions im Kontext neuer theologischer, gesellschafts-

wissenschaftlicher und humanwissenschaftlicher Einsichten in den Schulen und an den Universitäten,

- Beteiligung an der Konzeptionsentwicklung und Evaluation von evangelischen Schulen,
- konzeptionelle Weiterentwicklung des Instituts (Qualitäts- und Organisationsentwicklung, Arbeiten mit Zielen) und Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Gremien,
- Übernahme der betriebswirtschaftlichen Verantwortung und der Verwaltung des Instituts,
- aktive Mitwirkung in zahlreichen inner- und außerkirchlichen Gremien.

Ausgewiesene pädagogische Kompetenz ist unabdingbar. Praxiserfahrung in der Schule und in der Schulentwicklung ist erwünscht.

Die Einstellung ist, abhängig vom bisherigen Beschäftigungsverhältnis der Bewerberin/des Bewerbers, im Pfarrdienstverhältnis, im Beamtenverhältnis oder im privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis möglich. Im Falle einer Beschäftigung im Pfarrdienstverhältnis erfolgt die Besetzung der Stelle für einen Zeitraum von fünf Jahren mit der Option auf eine Verlängerung für weitere fünf Jahre. Für alle anderen Bewerber ist die Anstellung unbefristet. Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 13/A 14 des Kirchenbesoldungsgesetzes mit einer ruhegehaltfähigen Zulage nach A 15. Im Falle der Besetzung der Stelle mit einer/einem privatrechtlich Beschäftigten wird ein Entgelt nach der Entgeltgruppe K 14 des Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrags (KAT) gewährt.

Als Dienstsitz kommen Hamburg oder Kiel in Betracht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. März 2008** an die Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel.

Auskünfte erteilen Herr Prof. Dr. Weiße, Vorsitzender des Kuratoriums des PTI, unter der Telefonnummer 040/42838-2131 und Herr OKR Boten, Nordelbisches Kirchenamt, Tel. 0431/9797-780.

Az.: 4220-3 – E Bo

## V. Personalnachrichten

### Die Zweite Theologische Prüfung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche im Herbst 2007 haben bestanden:

Janina Boysen, Irmelin Felde, Oliver Haupt, Meike Ludwig, Knut Nippe, Katharina Ramm, Stefanie Porr, Sascha Scholz, Almut Sprenger, Kristina Warne-münde, Christian Weide.

Vorsitzende der Prüfungskommission war Frau Bischöfin Maria Jepsen.

#### Ernannt wurden:

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit der Pastor z.A. Hanno Fritzenkötter, Hasselberg, zum Pastor der Kirchengemeinde Gundelsby-Maasholm, Kirchenkreis Angeln;

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 die Pastorin Kerstin Popp, Rendsburg, zur Pastorin der Kirchengemeinde St. Michaelis Schuby, Kirchenkreis Schleswig.

#### Bestätigt wurde:

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 die Wahl des Pastors Thomas Tharun, Hamburg, zum Pastor der Kirchengemeinde Wilster – 1. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Münsterdorf.

#### Berufen wurden:

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 der Pastor Heiko Boysen, St. Peter-Ording, auf die Dauer eines Jahres in die 1. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;

mit Wirkung vom 1. Februar 2008 bis einschließlich 31. Januar 2013 der Pastor Ralf Brinkmann, Hamburg, in die 1. Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn für pfarramtliche Vertretungsdienste;

mit Wirkung vom 1. Februar 2008 bis einschließlich 31. Januar 2013 die Pastorin Fanny Dethloff, Hamburg, zur Pastorin der Pfarrstelle der Flüchtlingsbeauftragten der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. März 2008 bis einschließlich 28. Februar 2013 die Pastorin Gundula Döring, Kiel, in die Pfarrstelle einer theologischen Referentin des Nordelbischen Frauenwerks (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2012 die Pastorin Systa Ehm, zur Pastorin der Pfarrstelle Gehörlosenseelsorge im Hamburger Raum mit dem Dienstsitz in Hamburg;

mit Wirkung vom 15. Januar 2008 bis einschließlich 28. Februar 2010 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z. A. Katharina Fenner, Lübeck, in die 2. Pfarrstelle des Kirchenkreises Lübeck für Vertretungsdienste;

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 30. Juni 2011 der Propst Peter Godzik in die 6. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag beim Diakonischen Werk Schleswig-Holstein – Seelsorge für sterbende Menschen –;

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2008 der Pastor Ekkehard Langbein zum Pastor der 2. Pfarrstelle des Pädagogisch-Theologischen Instituts Nordelbien mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2008 der Pastor Andreas Meyer-Träger, Hamburg, in die 13. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2009 der Pastor Dr. Ronald Mundhenk, Heiligenhafen, in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Oldenburg für Krankenhausseelsorge in der Fachklinik Heiligenhafen und der Forensik in Neustadt (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 der Pastor Redlef Neubert-Stegemann bis einschließlich 31. Dezember 2012 in die Nordelbische Pfarrstelle „Leitung Arbeitsstelle Institutionsberatung“ mit dem Dienstsitz in Kiel;

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 30. April 2009 der Pastor Carsten Pfeiffer, Heide, in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Norderdithmarschen zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2008 der Pastor Otfried Roos bei gleichzeitiger Beendigung des Ruhestandes, Hamburg, in die 24. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 der Pastor Dirk Schulz bis einschließlich 30. Juni 2009 in die Pfarrstelle eines Referenten in der Bischofskanzlei Schleswig mit dem Dienstsitz in Schleswig;

mit Wirkung vom 01. Februar 2008 bis einschließlich 30. September 2009 die Pastorin Bettina Seiler in die Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für Telefonseelsorge beim Diakonischen Werk Hamburg mit dem Dienstsitz in Hamburg (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Februar 2008 bis einschließlich 31. Januar 2013 der Pastor Jan Simonson in die 3. Pfarrstelle des Prediger- und Studienseminars der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in Ratzeburg (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 bis einschließlich 31. Dezember 2012 die Pastorin Martina Zepke-Lembcke in die 3. Pfarrstelle für den Landesverein für Innere Mission e.V. mit dem Dienstsitz in Rickling.

#### Beauftragt wurde:

mit Wirkung vom 1. Februar 2008 der Pastor z. A. Jan Philipp Strelow mit der Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ascheberg (Auftragsänderung).

#### Beurlaubt wurden:

mit Wirkung vom 1. März 2008 bis einschließlich 28. Februar 2013 die Pastorin Gisela Groß, Hamburg, gem. § 92 Pfarrergesetz der VELKD;

mit Wirkung vom 15. Januar 2008 bis einschließlich 15. Juli 2009 die Pastorin Michaela Will, Tellingstedt, gem. § 92 des Pfarrergesetzes der VELKD.

#### Entlassen wurde:

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 der Pastor Sven Holtrup, Kiel, auf seinen Antrag nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 Abs. 1 des Pfarrergesetzes der VELKD aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

#### In den Wartestand versetzt wurde:

mit Wirkung vom 1. Januar 2008 der Pastor Jens Vering in Hamburg.

## Verstorben im Ruhestand:



Pastor i.R.

**Adolf Lescow**

geboren am 7. Mai 1935 in Hamburg

gestorben am 7. November 2007 in Reinbek

Der Verstorbene wurde am 28. Oktober 1962 in Kiel ordiniert.

Anschließend war er bis Oktober 1971 Pastor in Hamdorf und von November 1971 bis Juli 1980 Pastor in Neuschönningstedt. Von August 1980 bis zu seiner Zuruhesetzung am 1. Oktober 1995 war er Pastor im Schuldienst in Glinde.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Lescow.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i.R.

**Helmut Schie**

geboren am 10. Mai 1925 in Berlin

gestorben am 6. Dezember 2007 in Erlangen

Der Verstorbene wurde am 15. November 1953 in Brandenburg ordiniert.

Anschließend war er Pastor in Berlin-Pankow. Nach seiner Übernahme in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins im Mai 1959 war er Pastor in den Kirchengemeinden Itzehoe und Garstedt-Heidelberg. Mit Wirkung vom 1. Mai 1969 wurde er Pastor der Kirchengemeinde Rellingen. Anschließend erfolgte mit Wirkung vom 1. April 1980 die Übertragung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Borsfleth, deren Inhaber er bis zur Versetzung in den Ruhestand am 1. Oktober 1981 blieb.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Schie.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.





Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt,  
Postfach 3449, 24033 Kiel, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.  
Bezugspreis 16 € jährlich zuzüglich 3 € Zustellgebühr. –  
Druck, fortlaufender Bezug und Nachbestellungen bei:  
Druckerei: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.  
Mail: info@schmidt-klaunig.de

Nordelbisches Kirchenamt  
Postfach 3449 – 24033 Kiel

Postvertriebsstück – C 4193 B  
Deutsche Post AG – Entgelt bezahlt